

Berlin, den 25.01.06

**Protokoll
des Arbeitskreises
"Deutsche JungwinzerInnen"
am 2.12. – 4.12.2005 in Iphofen/Franken**

TeilnehmerInnen:	
Bayern	Udo Engelhardt, Petra Wenninger
Rhein Hessen	Stefan Braunewell
Pfalz	Anja Gulting, Marco Nerding, Thorsten Muffang, Christoph Sommer
Südbaden	Philip Dahm
Rheinland-Nassau	Christoph Friedrich, Peter Göbel
Sachsen	Gunnar Thim, Milan Kschischan
Württemberg-Baden	Thomas Rembold
ReferentInnen	Herr Blau (Deutscher Weinbauverband), Herr Dr. Kolesch (Beratungsteam Weinbau, Landwirtschaftsamt Kitzingen)
BDL	Gunther Hiestand, Nannette Pankow

Vortrag und Diskussion:

Reform der EU-Weinmarktordnung – Überblick der Maßnahmen und Stand der Diskussion

Referent: Herr Blau, Deutscher Weinbauverband

Herr Blau gibt in seinem Vortrag einen Überblick zu den Hintergründen, Maßnahmen und Zielen der geplanten Weinmarktreform. Zu den Hintergründen der Reform erläutert Herr Blau, dass die europäischen Weine Marktanteile auf dem Europäischen Binnenmarkt und auf wichtigen Exportmärkten gegenüber Drittländern verlieren. Dazu kommen eine Einkommenskrise der Winzer in vielen europäischen Weinbaugebieten, sowie das oft nicht Funktionieren der Instrumente der europäischen Weinmarktorganisation sowie rechtliche Probleme mit der WTO.

Die Ziele der Reform sind die Sicherung der Einkommen der Weinerzeuger durch eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Sicherung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der europäischen Weinbaugebiete als wesentliche Bestandteile des ländlichen Raumes. Zudem soll der Rechtsrahmen für die europäische Weinerzeugung verbessert werden und die Authentizität des Weines als landwirtschaftliches und kulturelles Produkt sichergestellt werden.

In Zukunft soll der Grundsatz der Subsidiarität stärker ausgeprägt werden. Bisher werden die EU-Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele der EU-Weinmarktorganisation genutzt, z.B. Destillation nach EU-Regeln, keine regionale Ausgestaltung bzw. Gestaltungsmöglichkeiten.

Zum Wein-Budget macht Herr Blau folgende Anmerkungen:

EU-Budget (bisher):

Gesamt:	1.400 Mio. Euro
EU-Maßnahmen:	1.000 Mio. Euro
Subsidiär/quotiert:	400 Mio. Euro

Neuer subsidiärer Ansatz:

Kombination von EU-Gemeinschaftsmaßnahmen und Subsidiaritäts-Maßnahmen, durchgeführt durch die EU-Mitgliedstaaten aus dem EU-Budget

EU-Budget (neu):

Gesamt:	1.400 Mio. Euro
---------	-----------------

EU-Gemeinschaftsmaßnahmen: 400 Mio. Euro

Subsidiäre Maßnahmen:	1.000 Mio. Euro
80 % für Rebflächen-gebundene-Maßnahmen	
20 % für Projekte	

In Zukunft soll das EU-Budget eingesetzt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit und den Absatz der Produkte sowie die Nachfrage zu verbessern und um eine Kohärenz zwischen Anpflanzungen, Weinherstellung und Verarbeitung zu anderen Produkten, Vermarktung und Verbrauchererwartung herzustellen. Die strukturelle Situation in den einzelnen Mitgliedstaaten ist sehr unterschiedlich, sowohl was die Herstellung und Vermarktung als auch die Organisation des Marktes durch die Wirtschaft und den Staat angeht. Daher ist eine Kombination zwischen Gemeinschaftspolitik und Subsidiarität herbeizuführen, so Herr Blau.

Allerdings: Insbesondere in den südeuropäischen Mitgliedstaaten gibt es Vorbehalte gegenüber subsidiären Maßnahmen, da sie Subsidiarität mit einer Renationalisierung gleichsetzen (Vorteil für die angeblich reicheren Staaten).

Negativ bei der derzeitigen Regelung ist, dass das bisherige EU-Budget nicht eingesetzt wurde, um dem Sektor eine Orientierung für die Zukunft zu geben, sondern um Altlasten (Überschüsse) zu beseitigen.

Weiterhin geht Herr Blau detaillierter auf die Regelungen des Produktionspotentials, auf die Umstrukturierungsmaßnahmen, auf mögliche Änderungen von Marktmechanismen, auf die Zulassung neuer önologischer Verfahren sowie auf eine mögliche Ausgestaltung der Kennzeichnungsvorschriften ein.

Der Vortrag von Herrn Blau zur Reform der EU-Weinmarktordnung liegt als Anlage zu diesem Protokoll bei.

Interne Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls des Arbeitskreises am 1.9.-2.9.05 in Heitersheim / Baden

Gunther Hiestand eröffnet die interne Sitzung des Arbeitskreises Deutsche JungwinzerInnen. Das Protokoll des Arbeitskreises Deutsche JungwinzerInnen am 1.9.-2.9.05 in Heitersheim / Baden wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Diskussion der Reform der EU-Weinmarktordnung

Die EU-Weinmarktreform wird nach dem fachlichen Input durch Herrn Blau intern im Arbeitskreis diskutiert. Dabei werden die Forderungen der vergangenen Sitzung nochmals bekräftigt. Als Fazit lässt sich festhalten:

- wichtigste Fördertatbestände: Bereiche Umstrukturierung, Kellerwirtschaft, Marketing
- bei der Umstrukturierung, vor allem zur Verbesserung der Bewirtschaftung und zur Verbesserung der Qualität
- bei der Kellerwirtschaft soll weniger die einzelbetriebliche sondern vielmehr die gemeinschaftliche Erfassung von Trauben unterstützt werden
- im Marketingbereich: verstärkte Förderung der Vermarktung, insbesondere zum Absatz auf Drittlandsmärkten sowie zur Verbesserung des Images des deutschen Weines
- Förderung von Umweltmaßnahmen, z.B. Pflanzenschutzgerätereinigung
- keine Förderung der Krisendestillation

Die Stellungnahme soll ausformuliert und dem Arbeitskreis zur Abstimmung vorgelegt werden.

TOP 3 Aktuelle Weinbaupolitik

Gunther Hiestand berichtet, dass im Deutschen Weinbauverband die „Gute Herstellpraxis für Wein“ diskutiert wird. Dazu wurden Leitlinien von einer Arbeitsgruppe des Forums der deutschen Weinwirtschaft formuliert.

Diese Leitlinien werden als Anlage zur nächsten Einladung mitgeliefert.

TOP 4 Wein(kul)tour 2006-Vorstellung des Programms

Gunther Hiestand berichtet, dass der BDL den Namen Weinkultour aus Gründen des Markenschutzes nicht mehr verwenden darf. Der Arbeitskreis diskutiert neue Namensvorschläge. Im Ergebnis soll die ehemalige Weinkultour von nun an „Expedition Wein“ heißen.

Die Landesverbände Baden und Württemberg-Baden stellen ihr Programm für die Expedition Wein 2006 vor. Zuerst soll die Fahrt ins Weinbaugebiet Baden und dann weiter ins Weinbaugebiet Württemberg führen. Als Termin soll die Fahrt nicht mehr im Juli, sondern vom 6. September bis 10. September 2006 stattfinden.

Die Einzelprogramme und die Finanzierungspläne werden bis zum 9.12.2005 an die BDL – Geschäftsstelle geschickt, damit die Flyer rechtzeitig zur Grünen Woche erstellt werden können. Die Messe soll für die intensive Werbung genutzt werden. Beim Landjugendball soll wieder eine kostenlose Teilnahme an der Fahrt verlost werden.

TOP 5 Aktuelles aus den Landesverbänden

Rheinhessen/ Stefan Braunewell

Es fand statt:	
• 12.11.05	Wine on the rock – Winteredition in Eckelsheim
Geplant ist:	
• 26.01.06	Jungweinparty an Agrartagen / Weinbautagen in Nieder-Olm
• 24.06.06	Wine on the rock – Sommerevent in Worms – Hermsheim Information zu Secco / Seccoherstellung bei Sekthaus Raumland Einführung des Labels „Agrargelage.de“
Sonstiges:	
•	Weitere Infoveranstaltungen zu Weinthemen

Pfalz/ Marco Nerding

Es fand statt:	
• Mitte August	Planungsvorbesprechung für JW-Veranstaltung
Geplant ist:	
• 17.01.06	Jungweinprobe
• 12./13.01.06	Treffen bei Pfälzer Weinbautagen
• 06./ 07.01.06	Workshop bei EVE
• Ende Januar	Planungsgruppe JW-Veranstaltung
Sonstiges:	
•	

Württemberg-Baden/ Thomas Rembold

Es fand statt:	
• 07.11.05	interne Weinausschusssitzung
Geplant ist:	
• 09.12.05	Gibberline im Weinbau; Referent: Gerd Götz
• 10.12.05	Baden-Württembergischer Junglandwirte-Kongress in S-Hohenheim; Thema: Gemeinsam Zukunft gestalten
• 30.01.06	Weinbauseminar in Weinsberg
Sonstiges:	
• August/ September 06	Zweitägiger Ausflug
•	Tischkussion mit Landwirtschaftsminister

Bayern/ Udo Engelhardt

Es fand statt:	
• 19.11.05	Weingala mit Weinbauverband
Geplant ist:	
• 12.12.05	Weihnachtsfeier
• Mitte Januar	Jungweinprobe

Sonstiges:	
•	

Sachsen/ Milan Kschischan, Gunnar Thim

Es fand statt:	
•	Neuwerbung für Ak "JungwinzerInnen"
Geplant ist:	
• 2006	Treffen sächsischer JungwinzerInnen
Sonstiges:	
•	gute abgeschlossene Lese 2005

TOP 6 Grüne Woche 2006

Gunther Hiestand weist insbesondere auf den Tag der Ausbildung am Montag, den 16.1.2006 hin. Dabei sollen die Grünen Berufe näher vorgestellt werden. Unter anderem auch der Beruf Winzer. Es sollen die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Weinbau mittels Interview vorgestellt werden. Zudem ist eine kleine Einführung in die Sensorik geplant. Gunther Hiestand bittet Interessierte des Arbeitskreises um Mitwirkung an dieser Aktion. Neben Gunther Hiestand klären sich dafür Stefan Braunewell, Christoph Friedrich und Peter Göbel bereit. Zudem werden Stefanie Vornhecke und weitere BWB-Sieger der Sparte Weinbau angesprochen. Weitere Interessierte des Arbeitskreises können ebenfalls gern mitwirken. Konkretere Informationen und Ablaufpläne werden den Beteiligten noch zugeschickt.

Der Weinausschank wird in 2006 vom Landesverband Rheinland-Nassau übernommen. Zudem wird der Sekt, der nach der Jugendveranstaltung gereicht wird, vom Landesverband Rheinland-Nassau mitgebracht. Nähere Informationen wird der BDL dem Landesverband zeitnah zu schicken.

TOP 7 Verschiedenes

1. Termine für die Arbeitskreissitzungen 2006:

	Termin	Ort
AK-Sitzung	2.2.2006	Rheinland-Nassau
Aufgabenausschuss BWB	13.2. – 16.2.2006	Bonn
AK-Sitzung	13.4.2006	Mainz beim DWI
AK-Sitzung	31.8. – 1.9.06 *	evl. Berlin, Werder
Expedition Wein	6.9. – 10.9.06	Baden, Württemberg
AK-Klausur	1.12. – 3.12.06	Pfalz

* dieser Termin ist neu (ursprünglich sollte dieser Arbeitskreis Anfang September stattfinden, wo nun aber die Expedition Wein vorgesehen ist)

Als Themen werden für 2006 Wein und Gesundheit, Wein und Tourismus und die Reform der Weinmarktordnung vorgeschlagen. Das Treffen beim DWI kann genutzt werden, um Zukunftskonzepte der Weinwirtschaft zu diskutieren. Zudem soll es auch Politikergespräche geben. Es wird vorgeschlagen, in 2006 auch nördliche Weinbaugebiete zu besichtigen, z.B. ein Weingut in Werder bei Berlin.

2. BWB 2007

Der Bundesentscheid des BWB für Landwirtschaft, Tierwirtschaft, Hauswirtschaft und Forstwirtschaft wird 2007 in Sachsen-Anhalt stattfinden. Für den Bundesentscheid im Weinbau gibt es noch keine Bewerbungen. Der Landesverband Württemberg-Baden hatte Interesse, musste aber absagen. Im Arbeitskreis wird vereinbart, den Landesverband Hessen anzufragen, vor allem auch damit das Anbaugebiet Rheingau vermehrt in die BDL-Arbeit integriert werden kann. Gunther Hiestand fragt den Vorstand des Landesverbandes Hessen bezüglich der Ausrichtung des BWB-Bundesentscheides Weinbau an. Weitere Jungwinzer des Arbeitskreises erklären sich bereit, Jungwinzer, darunter BWB-Teilnehmer/-Sieger in Hessen anzusprechen.

Im BWB-Arbeitsausschuss (im Oktober 05) wurde die Thematik diskutiert, dass einige Teilnehmer für bestimmte Weinbaugebiete starten, obwohl sie in anderen Weinbaugebieten wohnhaft oder gebürtig sind. Dies wird so umgesetzt, da der BWB durch die Landjugendverbände organisiert wird und die Vorentscheide in entsprechenden Schulstandorten durchgeführt werden.

Der Arbeitsausschuss kam zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung so beibehalten werden soll, wie bisher, da es keine andere Möglichkeit der Umsetzung gibt.

Der Arbeitsausschuss hatte dem Arbeitskreis Deutsche Jungwinzer des BDL den Auftrag erteilt, dieses Thema nochmals aufzunehmen.

Die JungwinzerInnen meinen, dass es zwar sinnvoll wäre, wenn alle Weinbaugebiete beim Bundesentscheid vertreten wären und zudem die Jungwinzer für die Weinbaugebiete starten, in denen sie auch wohnen. Das Problem ist, dass nicht in allen Weinbaugebieten Schulen existent sind, die den BWB durchführen. Gleiches gilt für die Landjugendverbände. Zudem steht es jedem jungen Menschen frei, seine Ausbildung auch in anderen Regionen zu absolvieren. Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus, die derzeitigen Regelungen so zu belassen. In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll der Aspekt der Herkunft der Teilnehmer bzw. der Sieger des BWB's sowie deren Start für ein bestimmtes Weingebiet beim BWB berücksichtigt werden. Eine andere Umsetzung ist aufgrund der derzeitigen Situation nicht praktikabel.

3. Intervitis 2007

Es wird die Durchführung eines Jungwinzerkongresses im Rahmen der Intervitis 2007 besprochen. Diese Messe findet im April 2007 in Stuttgart statt. Dabei soll mit Weinbauschulen zusammengearbeitet werden, um junge Winzer bzw. angehende Winzer zu gewinnen. Im Anschluss soll es abends eine Party geben. Gunther Hiestand wird erste Gespräche zur Planung und zu den Räumlichkeiten mit dem Deutschen Weinbauverband aufnehmen.

4. BDL-Vorstandswahl

Im April 2006 stehen neue Vorstandswahlen des BDL an. Gunther Hiestand erklärt, dass er für weitere 2 Jahre im Vorstand mitarbeiten möchte.

Gunther Hiestand schließt die interne Tagesordnung.

Vortrag und Diskussion:

Weintourismus in Franken

Referent: Herr Dr. Kolesch

Beratungsteam Weinbau, Landwirtschaftsamt Kitzingen

Herr Dr. Kolesch stellt das Weintourismuskonzept in Franken vor. Hintergrund für die Initiative war eine Struktur- und Qualitätskrise in Franken in 2000. Eine Projektgruppe hat sich mit diesem Thema näher beschäftigt.

Der gesamte Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss erfolgen Besichtigungen des Weingutes Emmerich, der Vinothek in Iphofen sowie am Folgetag des Weinguts Mößlein.

Protokollführung:
gez.
Nannette Pankow
Agrarreferentin, BDL